

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	11
Zum Aufbau des Buches	15
Literaturempfehlungen	17
Abbildungsverzeichnis	19
1 Einleitung	21
1.1 Politikwissenschaft und Organisationstheorie: Separate Disziplinen?	21
1.2 Politik in Organisationen – das Anliegen des Buches	26
2 Darstellung zentraler organisationstheoretischer Ansätze	33
2.1 Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie	33
2.1.1 Ausgangslage und Analyseschwerpunkt	33
2.1.2 Grundlinien	36
2.1.2.1 Anreiz-Beitragsmodell der Motivation von Organisationsmitgliedern	36
2.1.2.2 Begrenzte Rationalität und befriedigende Lösungen	39
2.1.3 Weiterentwicklungen	42
2.1.3.1 Interessenkonflikte in Organisationen	42
2.1.3.2 Entscheidungen unter Unsicherheit	47
2.1.4 Kritische Würdigung	52
2.2 Strategische Organisationsanalyse	55
2.2.1 Ausgangslage und Analyseschwerpunkt	55
2.2.2 Grundlinien	56
2.2.2.1 Strategie und Macht	56
2.2.2.2 Spiele und ihre Regeln	60
2.2.2.3 Methodische Implikationen	62
2.2.3 Kritik und Weiterentwicklungen	63
2.2.3.1 Dualität von Struktur	64
2.2.3.2 Routine- und Innovationsspiele	67
2.2.4 Kritische Würdigung	70
2.3 Konfigurationsanalyse	71
2.3.1 Ausgangslage und Analyseschwerpunkt	71
2.3.2 Grundlinien	74

2.3.2.1	Manager als die zentralen Akteure in Organisationen – Mythen und Fakten	74
2.3.2.2	Organisationen als politische Systeme – Machtquellen, Spieler und Strategien	79
2.3.2.3	Basale Elemente und Konfigurationen von Organisationen	85
2.3.3	Kritik und Weiterentwicklungen	92
2.3.3.1	Dynamisierung der Perspektive: Quantensprünge beim Wandel der Organisation	92
2.3.3.2	Analyse und Intuition – beide Gehirnhälften in Organisationen einsetzen	95
2.3.3.3	Kritische gesellschaftstheoretische Implikationen – schöne Welt der Adhocratie	97
2.3.4	Kritische Würdigung	98
2.4	Überblick und Synopse der Ansätze	100
3	Politik in Organisationen – Empirische Analysen	103
3.1	Organisationswandel in öffentlichen Verwaltungen	103
3.1.1	Verwaltungswissenschaft und Organisationsforschung	103
3.1.2	Organisationsreform als mikropolitische Gestaltungsprozess	106
3.1.2.1	Theoretischer Zugang	106
3.1.2.2	Empirische Ergebnisse	107
3.1.3	Verwaltungsmodernisierung zwischen Routine- und Innovationsspielen	111
3.1.3.1	Public Management und Mikropolitik	111
3.1.3.2	Theoretischer Zugang: Die Bedeutung der Regelungskompetenz	112
3.1.3.3	Zur Empirie des Machtspiels im kommunalen Modernisierungsprozess	114
3.1.3.3.1	Die Spieler und ihre Machtmittel	115
3.1.3.3.2	Der Spielstand: Dominanz von Routinespielen	124
3.1.3.4	Public Management als Innovationsspiel?	125
3.1.4	Mittleres Management unter Veränderungsdruck	129
3.1.4.1	Theoretischer Zugang	129
3.1.4.2	Empirische Ergebnisse	130
3.2	Strategiebildung in der SPD	134
3.2.1	Beziehungen zwischen Parteien- und Organisationsforschung	134
3.2.2	Studie zur Wahlkampfstrategie der SPD	140
3.2.2.1	Vorbemerkung zum Vorgehen und zum Aufbau der Studie	140
3.2.2.2	Die Wahlkampagne 1965	141
3.2.2.2.1	Strategische Ausgangslage	141
3.2.2.2.2	Wahlkampforganisation	141
3.2.2.2.3	Wahlkampfstrategie und mikropolitische Prozesse	144
3.2.2.2.4	Zusammenfassung	146
3.2.2.3	Die Wahlkampagne 1986/87	146
3.2.2.3.1	Strategische Ausgangslage	146
3.2.2.3.2	Wahlkampforganisation	147
3.2.2.3.3	Wahlkampfstrategie und mikropolitische Prozesse	150
3.2.2.3.4	Zusammenfassung	152

3.2.2.4	Resümee der Studie von Krebs	153
3.2.2.5	Die Wahlkampagne 1998 – eine Aktualisierung der Studie von Krebs	154
3.2.2.5.1	Strategische Ausgangslage	154
3.2.2.5.2	Wahlkampforganisation	155
3.2.2.5.3	Wahlkampfstrategie und mikropolitische Prozesse	158
3.2.2.5.4	Zusammenfassung	161
3.3	Reform der Gewerkschaften	161
3.3.1	Verbände-, Gewerkschafts- und Organisationsforschung	161
3.3.2	Annäherung an eine vernachlässigte Gewerkschaftsrealität	165
3.3.2.1	Organisation ist Politik	165
3.3.2.1.1	Organisationspolitische Entwicklungen	165
3.3.2.1.2	Analytischer Rahmen: System und Umwelt	166
3.3.2.1.3	Praktische Lösungsvorschläge zur Gewerkschaftsreform	167
3.3.3	Studie zur Organisation und Reform der Gewerkschaft ÖTV	170
3.3.3.1	Organisations-, gewerkschafts- und verbändetheoretische Grundannahmen	170
3.3.3.1.1	Metatheoretische Basis und Kontext der ÖTV-Studie	170
3.3.3.1.2	Demokratie und Organisation: Eine schwierige Beziehung	171
3.3.3.1.3	Organisationstheorie	172
3.3.3.1.4	Gewerkschaftstheorie	173
3.3.3.1.5	Drei Kriterien: Partizipation, Offenheit und Effizienz	174
3.3.3.2	Mikropolitische Prämissen und Anleihen in der Studie zur ÖTV ...	176
3.3.3.2.1	Das Chaos in Theorie und Empirie	176
3.3.3.2.2	Allgemeine Anwendung auf die ÖTV	178
3.3.3.2.3	Strukturierte Komplexität im Rahmen eines innergewerkschaftlichen Föderalismus	181
3.3.3.3	Die Organisationsreform der ÖTV: Zum Stand der Dinge	182
3.3.3.3.1	Der Prozess und die Ergebnisse der Reform	182
3.3.3.3.2	Zwischenfazit und Erklärungsversuch	184
3.3.3.3.3	Weitere Entwicklungen: Leitbilddebatte und Fusion zum Wechsel des Milleniums	187
4	Schlussfolgerungen und Ausblick	193
4.1	Bewertung der mikropolitischen Analyseperspektive	193
4.1.1	Stärken und Schwächen	193
4.1.2	Methodische Implikationen	195
4.2	Ablaufschema für eine Mikropolitik-Analyse	198
	Literaturverzeichnis	203
	Glossar	213